

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Band:** 94 (2019)  
**Heft:** 10

**Artikel:** General Jomini : Leben und Wirken  
**Autor:** Wanner, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-879061>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# General Jomini – Leben und Wirken

Aus Anlass des 150. Todestages von General Jomini würdigte die Schweizer Botschaft in Washington sein Lebenswerk im Rahmen einer Gedenkfeier, an der Botschafter Martin Dahinden und Divisionär Peter Wanner rund 100 Gäste aus Politik, Bildung und allen Bereichen der amerikanischen Streitkräfte sowie Vertreter anderer Nationen begrüssen durften.

Aus Washington berichtet Divisionär Peter Wanner, Verteidigungsattaché in den USA und Kanada



Baron Antoine-Henri Jomini. Seines 150. Todestages wurde gedacht.

Am 24. März 2019 jährte sich der Todestag von General Jomini (geboren am 6. März 1779 in Payerne/VD; verstorben am 24. März 1869 in Passy bei Paris). Baron Antoine-Henri Jomini war Schweizer Offizier und der bedeutendste militärische Denker, den die Schweiz hervorbrachte. Die von ihm entwickelten Lehren prägten die Militärdoktrinen des 19. Jahrhunderts entscheidend.

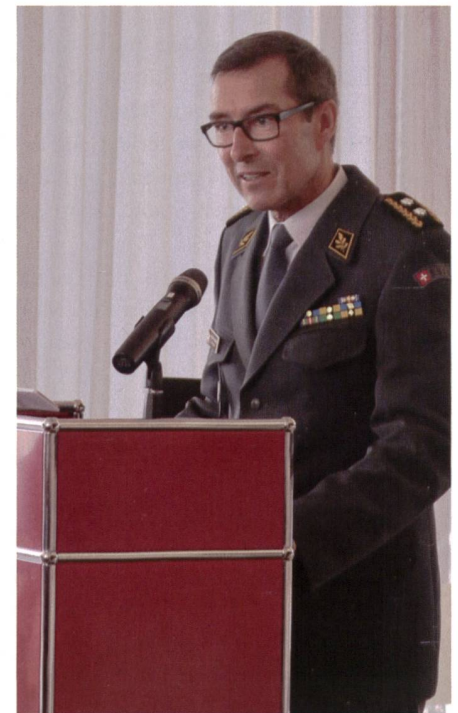
## Einfluss in den USA

Besonders in den USA ist Jominis Einfluss bedeutend und nachhaltig geblieben. Jomini ist auch heute noch – neben Clausewitz – unter anderen an der National Defense University und am National War College ein grosses Thema und wird in West Point umfassend gelehrt.

Jomini verfasste über 30 militärische Werke. Sein Hauptwerk, *Précis de l'art de la guerre*, diente ursprünglich der Erziehung des späteren Zaren Alexander. In Russland und den damals noch jungen Vereinigten Staaten wurden Jominis Bücher in die Curricula der Offiziersausbildung aufgenommen.

## Ehrengast Robert Ashley

Der Ehrengast, Lieutenant General Robert P. Ashley Jr., Director of the Defense Intelligence Agency, fokussierte in seinem



Divisionär Peter Wanner, Attaché.





Das verstärkte Swiss Army Drum Corps hinterliess in den USA bleibenden Eindruck.

Referat auf den Einfluss Jominis innerhalb der amerikanischen Streitkräfte bis in die heutige Zeit: «Jomini's concepts of maneuvering the mass of a force to control a decisive point while disrupting lines of communication is just as relevant today.»

Und als Kürzestzusammenfassung: «Jomini left a lasting impression on how the U.S. approached combat in Civil War and how we understand military strategy today.»

### Div Meier: Grösstes Erbe

Der Chef des Armeestabes, Divisionär Claude Meier, beleuchtete hernach nicht minder eindrücklich den Einfluss von General Jomini auf das militärstrategische und doktrinale Denken innerhalb der Schweizer Armee: «The Jominian conceptual system is probably the greatest heritage from which doctrinal thinkers in Switzerland still benefit. This system is part of the Swiss Armed Forces' current operational level doctrine, die Operative Führung 17.»

### Gemeinsames Konzert


Feierlich und würdig umrahmt wurde der Anlass vom Ensemble der Swiss Army Central Band unter der seit Jahren bewährten Leitung von Major Aldo Werlen.

Am Vorabend kam es zudem in Washingtonian's Union Station zu einem einmaligen und unvergesslichen Joint Con-

cert, indem annähernd 100 Musikanten der Swiss Army Central Band und «The President's Own» Marine Corps Band auf wundervolle Art und Weise gemeinsam musizierten.

Zusätzlich kam es zu einem erstmaligen Gemeinschaftsauftritt des Swiss Army Drum Corps mit dem US Army Old Guard Fife and Drum Corps unter der enga-

gierten Leitung von Stabsadj Philipp Rüttsche. Damit wurden die bilateralen Beziehungen der beiden Streitkräfte in ausgewählten Bereichen eindrücklich unterstrichen.

Als die beiden Nationalhymnen feierlich erklangen, stand wohl für die meisten Zuhörer wie auch für viele Passanten die Zeit für einen Moment lang still. 



Div Wanner, Gen-Lt Ashley, Botschafter Dahinden, Div Meier, Br Mäder.